

9. Lernförderung - Fördern und fordern

Grundlagen und allgemeine Organisation für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch

Das Förderkonzept der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch der Otto-Burrmeister-Realschule orientiert sich an den Vorgaben zur individuellen Förderung, die durch das Schulgesetz geregelt sind, und an den daher gefassten Beschlüssen der Lehrerkonferenz zur Umsetzung der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern.

Die Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler beruht auf der Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen/Schülern, Fachlehrerinnen/Fachlehrern, Klassenlehrerinnen/Klassenlehrern und Eltern. Gemeinsam wollen wir am Lernerfolg unserer Schülerinnen und Schüler arbeiten. Die individuelle Förderung und Forderung knüpft an der Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler an und gilt gleichermaßen für leistungsschwächere und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Eine effektive Förderung setzt die Lernbereitschaft voraus, um nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch die Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu fordern.

Das Ziel der Fördermaßnahmen bei leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler ist es, die Wiederholung einer Klassenstufe zu vermeiden, Leistungsdefizite aufzuarbeiten und die Motivation sich mit fachspezifischen Inhalten zu beschäftigen zu steigern.

Das folgende Förderkonzept bezieht sich schwerpunktmäßig zunächst auf die Jahrgangsstufen 5 und 6, da viele Kinder mit großen Leistungsunterschieden von den Grundschulen an unsere Schule kommen. Damit jedes Kind die gleichen Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss erhält, gibt es in den Klassen 5 und 6 einstündig in der Woche Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, soweit es die personelle Ausstattung der Schule ermöglicht. Dieser Unterricht wird in der Regel von zwei Fachlehrerinnen/ Fachlehrern durchgeführt.

Ziele der individuellen Förderung im Fach Mathematik

Allgemeine Zielsetzung:

- Die Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler im Fach Mathematik ausgehend von ihrem individuellen Lernstand.
- Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen mathematischen Fähigkeiten durch Vertiefung der bekannten Inhalte und Verknüpfung der einzelnen Teilbereiche der Mathematik um einen ganzheitlichen Blick auf das Fach zu ermöglichen. Dabei ist das Ziel sowohl leistungsschwache sowie auch leistungsstarke Kinder zu fördern.

Grundlegende Fertigkeiten:

- Förderung des selbstständigen Lernens
- Erfolgserlebnisse durch individuelles Leistungsniveau
- Kopfrechnen
- Beherrschung der Grundrechenarten
- Geometrische Zusammenhänge erfassen und Zeichnen mit Geodreieck und Zirkel
- Das Verstehen von Textaufgaben und die Entwicklung von eigenen Problemlösungsstrategien

Umsetzung in der Praxis

Feststellung des Förderbedarfs - Diagnose und Evaluation

Diagnose: Die Diagnose und Leistungsanalyse wird unter anderem durch die Ergebnisse der schriftlichen Leistungen wie zum Beispiel Klassenarbeiten, Erledigungen von Hausaufgaben und die Beteiligung am Unterricht ermittelt. Aber auch Konzentrationsschwierigkeiten oder das Verstehen von Aufgaben werden bei der Diagnose berücksichtigt und im Austausch mit Eltern und anderen Fachlehrerinnen/Fachlehrern thematisiert. Des Weiteren wird für die Diagnose ein individuelles

Förderprogramm genutzt: die Online- Diagnose. Somit können frühzeitig Maßnahmen zur Förderung von Stärken sowie die Beseitigung von Schwächen eingeleitet werden. Jede Schülerin/jeder Schüler bearbeitet an einem Computer einen 30-minütigen Haupttest. Auffällig starke oder schwache Bereiche können durch einen Detailtest von 40 Minuten überprüft werden. Die dort gestellten Aufgaben basieren auf dem Ergebnis des Haupttests. In einem Zeitrahmen von einer Unterrichtsstunde wird der Test durch zwei Lehrkräfte mit max. 15 Schülerinnen/Schülern durchgeführt. Die erziehungsberechtigten Eltern werden über die Diagnose und Förderung des Kindes in schriftlicher Form informiert. Das Informationsblatt beinhaltet die Stärken und Schwächen des jeweiligen Kindes in einzelnen Themenfeldern. Der prozentuale Anteil der richtigen Ergebnisse ist in einem Kreisdiagramm dargestellt.

Förderung: Die Umsetzung eines individuellen Förderplanes für Schülerinnen und Schüler beruht zunächst auf einer eindeutigen Diagnose des individuellen Leistungsstandes durch ein Onlinediagnoseverfahren. Diese beschreibt durch eine Testung die individuellen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler. Die jeweilige Fachlehrerin/der jeweilige Fachlehrer legt den Förderbedarf der/des Lernenden fest. Auf der Grundlage der durchgeführten Diagnose wird ein individueller Förderplan von der Software erstellt. Der Onlinetest erfolgt in der Regel dreimal pro Schuljahr. Der zeitliche Rahmen kann jedoch von der jeweiligen Fachlehrerin/dem jeweiligen Fachlehrer eigenständig festgelegt werden. Des Weiteren können interaktive Übungen zur Bearbeitung am Computer freigeschaltet werden.

Die Fördermappe orientiert sich an einzelnen Themenbereichen. In der Mappe enthalten sind die individuellen Übungsaufgaben sowie die passenden Lösungen. Je nach Defiziten der/des Lernenden kann die Fachlehrerin/der Fachlehrer noch zusätzliches Material zur Verfügung stellen. Die Schülerinnen und Schüler führen ihren Förderplan eigenverantwortlich durch, die jeweilige Fachlehrerin/der jeweilige Fachlehrer fungiert als Berater. Die Lernenden werden individuell betreut, angeleitet und beraten. Damit die/der Lernende auch zuhause gefördert werden kann, werden die Erziehungsberechtigten innerhalb von zwei Wochen nach der Durchführung der Online-Diagnose informiert, um sie auch über die angebotenen Fördermaßnahmen in Kenntnis zu setzen.

Evaluation: Im weiteren Verlauf eines Schulhalbjahres werden die Notwendigkeit, die Art und der Umfang der Fördermaßnahmen evaluiert. Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Fördermaterialien bearbeitet haben, können die Nachtests beginnen. Der Test beinhaltet in der Regel die auffälligen Bereiche aus dem Haupt- und Detailtest.

Je nach Förderbedarf können die Schülerinnen oder die Schüler zusätzlich Nachhilfeunterricht beantragen oder an der Hausaufgabenbetreuung teilnehmen, um Hilfestellung bei den Übungsaufgaben zu erhalten.

Graphische Darstellung der Umsetzung

Diagnose

Detaillierte, individuelle Analyse



Förderung

Individueller Förderplan und individuelles Fördermaterial



Evaluation

Gegebenenfalls ein erneuter Test, Wiederholungsaufgaben in der Klassenarbeit, Rückmeldung an die Fachkolleginnen/-kollegen, Schüler/in und Eltern.

Sprachförderkonzept im Fach Deutsch

Das Sprachförderkonzept im Fach Deutsch sieht die Testung aller 5. Klassen in den ersten vier Wochen eines jeden Schuljahres im Hinblick auf Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung und Lesekompetenz vor. Die Testung findet mithilfe des Online-Testes des Cornelsen-Verlages statt und umfasst ca. 1,5 Zeitstunden. Auf Grundlage der Ergebnisse können die Kinder dann entsprechenden Niveaustufen zugeordnet werden, um zu gewährleisten, dass sie in den -eigens dafür vorgesehenen Förderstunden an entsprechend vorbereiteten Fördermappen arbeiten können. Die Arbeit in diesen Stunden ist individuell gestaltet und wird durch zwei Fachlehrerinnen bzw. Fachlehrer begleitet und unterstützt. Im zweiten Halbjahr findet eine Rücktestung statt, um Veränderungen festzuhalten und zu dokumentieren.

Auf Grundlage dieser Ergebnisse findet eine Einstufung für Klasse 6 statt. Höhere Jahrgänge werden durch die jeweiligen Fachlehrerinnen und Fachlehrer beurteilt und die Fördermappen entsprechend vorbereitet.

Leseförderung Deutsch

Zum Lesen motivieren - Lesekompetenz entwickeln

Lesen fördert und fordert Schülerinnen und Schüler. Um diesem Konzept gerecht zu werden, sind etliche Bausteine etabliert worden:

Wichtiger Baustein des Konzeptes ist die **Schulbücherei**, „Ottos Schmökerstube“, die im zentralen Eingangsbereich angesiedelt ist. So können alle Schülerinnen und Schüler auf einfachen Wegen die Bücherei besuchen. Bunte Sitzsäcke und gemütliche Kuschecken animieren zum Lesen und Schmökern. Schülerinnen und Schüler der höheren Klassen organisieren die Ausleihe selbstständig. Der Einsatz von „Lesemüttern“ und „Lesevätern“ ist besonders erwünscht.

Ein weiterer Baustein ist die **enge Kooperation mit der Kinder- und Jugendbücherei Recklinghausen**.

Weitere Aktivitäten, die der Leseförderung dienen, werden im Folgenden dargestellt:

Jahrgangsstufe 5

Zu Beginn des fünften Schuljahres lernen die neuen Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Schulrallye die Schulbücherei kennen. Sie erfahren, wie sie dort in den Pausen lesen und ausleihen können. Im Laufe des Schuljahres erfolgt der Besuch der Kinder- und Jugendbücherei der Stadt Recklinghausen. Dazu werden vorher die kostenlosen Leseausweise verteilt, die die Kinder von den Eltern unterschrieben wieder mit zur Schule bringen. Beim Besuch der Kinder- und Jugendbücherei haben die Kinder daher dann die Möglichkeit, die Bücher, die sie interessieren, auch sofort mit nach Hause zu nehmen. Diese Maßnahme hat sich als sehr positiv erwiesen, da der Wunsch der Kinder, ein Buch auszuleihen, direkt erfüllt werden kann. Im weiteren Verlauf des Unterrichts werden Lieblingsbücher vorgestellt, dazu Bilder gemalt und Lesezeichen erstellt.

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe fünf nehmen alle Schülerinnen und Schüler an der Aktion der UNESCO zum Welttag des Buches „Ich schenk Dir eine Geschichte“ teil. Die zuvor von der Stiftung Lesen in Auftrag gegebenen Bücher werden in einer ausgewählten Buchhandlung vor Ort gemeinsam abgeholt. So lernen die Kinder neben der Bücherei auch eine Buchhandlung kennen, können dort Fragen stellen und sich informieren.

Zum Ende des fünften Schuljahres wird dieses Buch im Unterricht gelesen und besprochen oder ein anderes Kinder- und Jugendbuch, welches gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ausgewählt wird. Im Kunstunterricht werden fächerübergreifend Illustrationen, Portraits und Bildergeschichten erstellt. Am Ende der Klasse fünf und sechs findet der schulinterne Vorlesewettbewerb vor Publikum auf der Bühne in der Turnhalle der Schule statt. Die zuvor ermittelten Klassenbesten treten gegeneinander vor einer ausgewählten Jury, die sich aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern zusammensetzt, an. Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden Buch- und kleine Anerkennungspreise verteilt. Die ermittelten Schulsieger der sechsten Klassen nehmen danach am bundesweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels im Recklinghäuser Rathaus auf Stadtebene teil.

Jahrgangsstufe 6

In der Jahrgangsstufe sechs wird eine Ganzschrift (kindgerechte Lektüre) gelesen, besprochen und kann fächerübergreifend mit dem Kunstunterricht erarbeitet werden. Verschiedene Methoden für das Erfassen literarischer Texte werden weiter vertieft.

Jahrgangsstufen 7-10

In diesen Jahrgangsstufen ist vorgesehen, jeweils eine Ganzschrift pro Schuljahr zu bearbeiten. Dabei wird motivationsfördernd mit produktiven und kreativen Elementen gearbeitet. In Form von Freiarbeit, Lesetagebüchern, Plan- und Rollenspielen, wenn möglich fächerübergreifend mit dem Kunstunterricht, können Visualisierungen in unterschiedlichsten Arten erfolgen. Zeichnerische und malerische Darstellungsformen, Umformungen, Verfremdungen u.a. ermöglichen eine erweiterte Zugangsweise. Attraktive Autorenlesungen werden in den einzelnen Jahrgangsstufen situativ angeboten. Anschließende Diskussionen mit dem Autor, welche die Biografie, den Schaffensprozess u.a. betreffen, wirken stark motivationsfördernd auf die Schülerinnen und Schüler.

Sprachförderkonzept im Fach Englisch

An der Otto-Burrmeister-Realschule ist das Englisch-Förderkonzept als Teil in das gesamte Schulkonzept eingebunden. Unter der Prämisse, unsere Schülerinnen und Schüler zu fördern, aber auch zu fordern, ist es das Ziel unseres Förderkonzeptes, gezielt Schwächen in der Fremdsprache Englisch festzustellen, aufzuarbeiten und die Stärken zu fördern.

Dazu gehört zunächst eine individuelle Ausgangsdiagnose in den Jahrgangsstufen 5 und 6, auf deren Grundlage eine individuelle Förderung vorgenommen werden kann. Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 wird die individuelle Ausgangsdiagnose anhand der 1. Klassenarbeit des 1. Halbjahres festgestellt. Auf deren Grundlage wird eine individuelle Förderung durch Fördermaterialien vorgenommen, die auf dem Schulbuch der Schülerinnen und Schüler basieren und auf dieses aufbauen.

Für die Jahrgangsstufe 6 wird die Testung der individuellen Ausgangsdiagnose so früh wie möglich im 1. Halbjahr durchgeführt. Die Diagnose der Kompetenzen Listening, Reading und Grammar erfolgt durch eine digitale Testung über "scook". Diese Online-Plattform ermöglicht es, den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler schnell und detailliert zu ermitteln und gezielt effektive Fördermaßnahmen zu ergreifen. Den Schülerinnen und Schülern wird dadurch ermöglicht, anhand individueller Förderpläne und darauf abgestimmter Arbeitsmaterialien ihre Defizite abzubauen und ihre Stärken weiter auszubauen.

Der Test läuft in folgenden Schritten ab:

Testen

Getestet werden zentrale Kompetenzen und Lernbereiche der Klasse 5 und 6:

- Hörverstehen
- Lesekompetenz
- Allgemeine Sprachkompetenz

Diagnostizieren

Die Auswertung erfolgt automatisch online und legt für jeden Schüler/jede Schülerin eine individuelle Diagnose vor, aus der für die Lehrerin/den Lehrer Stärken und Schwächen ersichtlich sind.

Fördern

Die Ergebnisse der Diagnose sind mit passenden Fördermaterialien verknüpft, um an den diagnostizierten Problemen gezielt arbeiten zu können. Diese stehen als Arbeitsblätter (auch zum Download) bereit.

Das Förderkonzept der Otto-Burrmeister-Realschule in der Fremdsprache Englisch:

Diagnose

Detaillierte, individuelle Analyse



Förderung

Individueller Förderplan und individuelles Fördermaterial



Evaluation

Nachtest

Selbstevaluation

Rückmeldung an/von Fachkolleginnen/-kollegen

Rückmeldung an Schülerinnen/Schüler, Eltern



Weitergehender Kompetenzerwerb

in Reading, Writing, Listening, Language